

Intelligenz- und Wochenblatt
für
Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 64.

Sonnabends, den 7. August.

1858.

H ü l f e r u f.

Der untere Theil der Stadt Glauchau und mehrere der nach Glauchau einbezirkten Dörfer sind gestern und heute von schrecklicher Wassernoth heimgesucht worden und noch immer sind die Fluthen im Steigen.

Das Unglück ist grenzenlos und läßt sich bei Weitem noch nicht übersehen. Häuser sind von den Wellen bereits hingerissen worden, vielen andern droht noch immer der Einsturz und Menschleben hat das Element von uns gefordert.

Hunderte sind ihrer Habe beraubt und, obschon abermals Hunderte gethan, was in ihren Kräften steht und sogar ihr Leben heldenmüthig gewagt haben, um Hülfe zu bringen, so müssen doch Tausende helfen, wenn die Noth einigermaßen gelindert werden soll.

Wir rufen daher hierdurch um Hülfe und bitten Alle, denen Gott die Mittel verliehen, nach Kräften ihr Scherflein beizutragen.

Gaben der Liebe bitten wir, an das unterzeichnete provisorische Hilfscomité, welches mit Freuden bereit ist, Rechenschaft darüber abzulegen, gelangen zu lassen.

Glauchau, den 1. August 1858.

Das provisorische Hilfscomité.

Kanzleidirector Neumann. Stadtrath Ilbig. Amtsverw. Rudolph. Amtsverw.

Ufer. Ferdinand Hausmann, Firma: Ziegler & Hausmann. Advok. Theodor

Siegel. E. J. Fischer. J. A. Casch. Gebrüder Löffow.

Stauß & Lauschner. Advok. Raum.

Mit Bezugnahme auf vorstehenden Hülferuf bitten wir unsere von erheblichen Wasser-
schäden verschont gebliebenen Mitbürger des Amtsbezirkes in Stadt und Dorf um gefällige
Liebesgaben für die Verunglückten Glauchaus und Umgegend. Auch geringe Scherflein wer-
den in der Kaths. sowie in der Wochenblattsexpedition dankbar angenommen und öffentlich
berechnet werden.

Frankenberg, den 3. August 1858.

Brgmstr. **Meißner.**

C. G. Hoffberg.